

## Eppelheims Wohl dank Kohl

Landesliga: 5:0 gegen St. Leon

**VfB Eppingen – TSG Weinheim II 3:2:** Manav brachte die Weinheimer in der 29. Minute in Führung. Nun dauerte es bis zur 65. Minute, ehe Schwab für den VfB ausgleichen konnte. Schillings Eigentor (73.) warf Eppingen zwar nochmals zurück, doch zwei Treffer von Beierle (80./90.) ließen die Eppinger Fans letztendlich dennoch jubeln.

**VfB Eppingen:** Horn – Schilling, M. Söder, Hecker, O. Söder (56. Schweinfurth), Stetter (65. Eisele), Schwab, Beierle, Rudenko, Kara (46. Zackel), Grässle.

**TSG Weinheim II:** Schütz – Lopuszansky, Schmitt, Knapp, Ferrarese (68. Flößer), Kupfer, Manu, Mormone (85. Bochinski), Manav, Sommer (83. Acik), Schwöbel.

**ASV/DJK Eppelheim – VfB St. Leon 5:0:** Kohl brachte Eppelheim in der ersten Minute in Führung, Kai Baumann erhöhte auf 2:0 (3.). Ein weiterer Treffer von Kohl ließ die Gastgeber auf 3:0 davonziehen (9.). Mit seinem dritten Tor krönte Kohl seine gute Leistung (29.). Gülez setzte einen drauf und erhöhte auf 5:0 (34.). Nach dem Seitenwechsel schaltete Eppelheim einen Gang zurück und verwaltete das Ergebnis nur noch.

**ASV/DJK Eppelheim:** Schipl – D. Baumann, Altindis, Rosenstiel, Aygün (59. Stotz), Kieser, Schneider, Cetinkaya, Dirks, K. Baumann (27. Gülez), Kohl.

**VfB St. Leon:** Heilig – Wickenheiser (22. Spieß), Holub, Prezzavento, Gross-Engelmann, Götzmann, Jung, Rittmaier, Thee, Froshauer.

**FC St. Ilgen – FV Brühl 1:1:** Nach einer torlosen ersten Hälfte brachte Ries der Badenia in der 59. Minute die Führung. Die Brühler zeigten sich jedoch unbeeindruckt und glichen in der 73. Minute durch Schulze aus. Trotz einer hektischen Schlussphase blieb es bei der Punktteilung.

**FC St. Ilgen:** Mistele – Göpfert, Vetter, Wickenhäuser, Marzoll, Muth (46. C. Beisel), Ries (64. Sangricoli), Theres, Jost, Göbel, P. Beisel (70. Korpilla).

**FV Brühl:** Knebel – Staudter, Heuberger, Distelrath, Müller, Schulze, Badalak, Greulich (73. Weber), Kuloglu, El Quitar (87. Hammami), Imeri (79. Öztürk).

**SpVgg Sandhofen – SG Dielheim 0:1:** Trotz der größeren Spielanteile und klarer Chancen reichte es Sandhofen nicht zum Torerfolg. In der zweiten Hälfte besann sich Dielheim auf Konterfußball und erzielte durch Jassmann per Foulelfmeter den Siegtreffer.

**SpVgg Sandhofen:** Klumb – Baerbach, Sutter, Klengel, Pfeiffer, Heilmann, Mayer (70. Edney), Ott, Hofstätter, Hofsaß, Krohne.

**SG Dielheim:** Pompiati – Knopf, Schmid, Fischer, Jassmann, Piesch, Schwarz, Baust, Wilhelm, Rottmann, Fuchs.

**TSV Michelfeld – SV Sandhausen II 2:2:** Nach zahlreichen vergeblichen Chancen brachte Munkel den TSV nach einer Ecke verdient in Führung (37.). Der Ausgleich durch Krupp ließ bis zur 58. Minute auf sich warten. Im Anschluss zeigten sich die Gäste stärker und kamen durch Öztürk per Foulelfmeter zur Führung (85.). Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung holte der TSV durch Benjamin Scherers Treffer zum 2:2 jedoch noch einen Punkt (89.).

**TSV Michelfeld:** Staudacker – Munkel, F. Scherer, B. Scherer, Kaygusuz (87. Rexaa), Schab, Ghebreselase, Schollbach (87. Sümer), Walther (67. Ince), Hees, Bozbay.

**SV Sandhausen II:** Böttger – Schork, Can (75. Lubumi), Kniehl (75. Cosgun), St. Just, Sievers, Kittner, Blacha (39. Rohracker), Sa. Just, Öztürk, Krupp.

**VfL Neckarau – SpVgg Ketsch 6:4:** Der VfL zeigte eine starke erste Halbzeit und ging durch Vlacic in Führung (20.). Yildirim (22.) und Groß (31.) erhöhten auf 3:0, ehe Graf den Anschlusstreffer für Ketsch erzielte (41.). Vlacic sorgte mit seinem zweiten Treffer (43.) für das 4:1. Nach dem 5:1 von Bas (51.), brachte Brandenburger die SpVgg mit zwei Treffern auf 5:3 heran (64./67.). Yildirim mit seinem zweiten Tor (71.) und Ayhan Öztürk (86.) sorgten für den 6:4-Endstand.

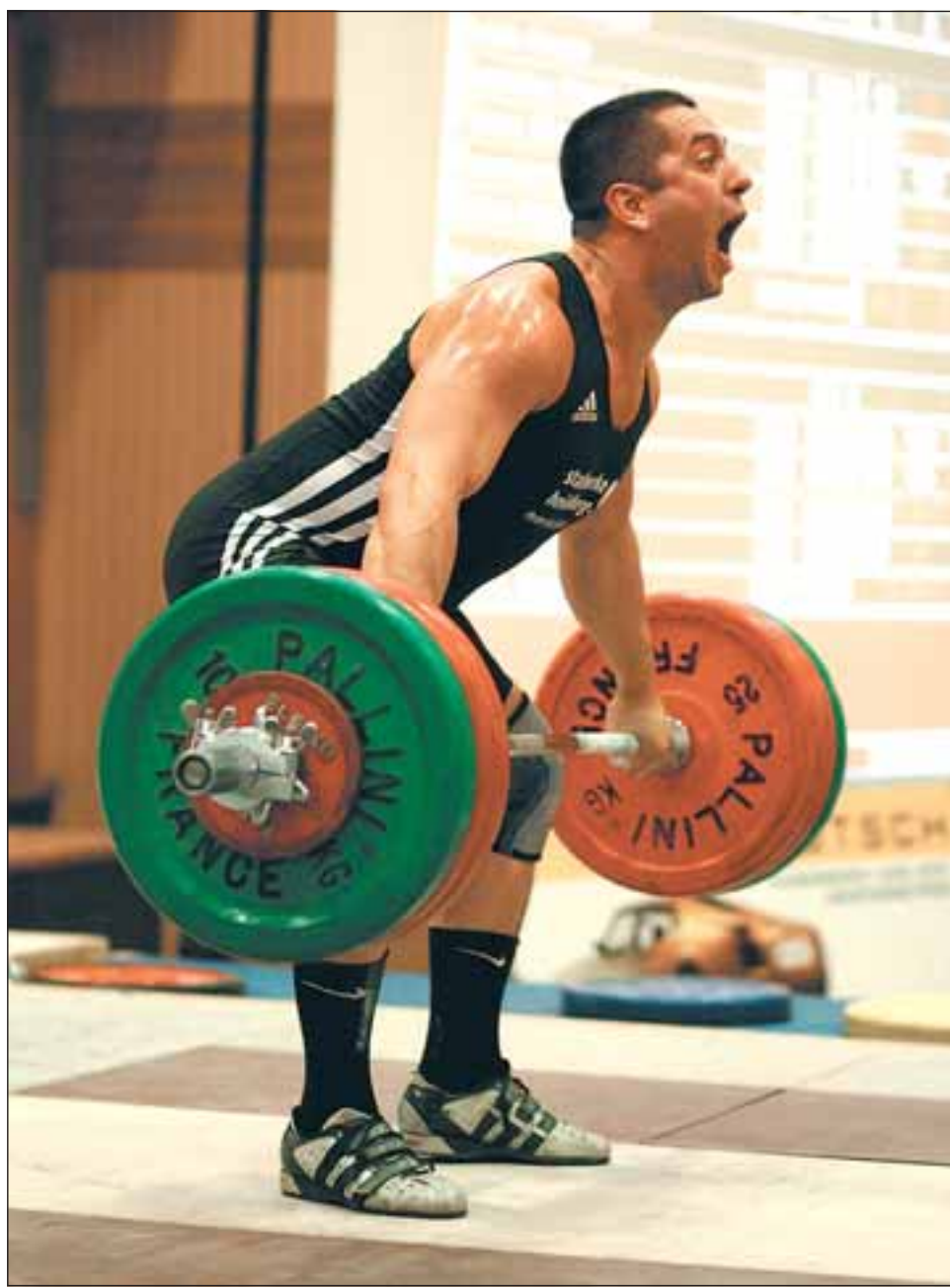
**VfL Neckarau:** Tsapoglu – Vlacic, Cottone (46. Pisch), Altundag, Bas (71. Yoksimovic), Yildirim (71. Debski), Groß, Erhardt, Kühnel, Kandogmus, Pfltzner.

**SpVgg Ketsch:** Gärtner – Ziegler, Heuberger (40. K. Öztürk), Siebig, Müller (77. Albers), Skandik (68. Ritz), Brandenburger, Storck, Graf, A. Öztürk, Rohr.

**SG Wiesenbach – VfB Gartenstadt 2:2:** Dokara brachte der SGW in der 17. Minute die Führung, doch Gartenstadt glich durch Streich in der 38. Minute aus. Nach der Pause dominierte Wiesenbach zwar, war aber nicht in der Lage, Torchancen herauszuspielen. Gartenstadt machte es besser und ging durch Zahnleiter in Führung (71.). Wiesenbach zeigte jedoch Moral und glich in der Nachspielzeit durch Eversberg verdient aus (91.).

**SG Wiesenbach:** Grimm – Yenice, Kraft (46. Eversberg), Yildiz, Ciftci, Welz, Pechwitz, Kritter, Eppler (87. Kapli), Yasar (75. Ruml), Dokara.

**VfB Gartenstadt:** Glücklich – Georgakopoulos (49. Pilat), A. Muja, Moser, Zahnleiter, Streich, Urban, Kohl (81. Dorn), Szewczyk, V. Muja, Atlas (60. Hörber).



Nerventark: Mit aufgerissenem Mund hebt Gábor Vaspöri die Hantel an und sichert den Germanen im letzten Stoß des Abend den umjubelten Sieg gegen Roding. Foto: Jan Pfeifer

## Wieblinger Betonrührer ...

... konterten den Landesliga-Primus Kirchheim beim 3:2 eiskalt aus

Von Nikolas Beck

**Heidelberg.** Der Stadionsprecher brachte den gestrigen Fußball-Nachmittag in Wieblingen auf den Punkt. Kurz nach dem Abpfiff verkündete er über die Lautsprecher: „Der TSV Wieblingen wird seinem Ruf als Favoritenschreck gerecht.“

Tatsächlich gingen die Gastgeber als krasse Außenseiter in das Landesligaduell mit Spitzenreiter SG Kirchheim. Während Wieblingens Trainer Gerd Mühlbauer im Vorfeld des Derbys immer wieder die mangelnde Cleverness seiner Schützlinge beklagt hatte, war Kirchheim von Sieg zu Sieg geeilt. „Wenn man einen solchen Gegner schlagen will, dann muss einfach alles passen. Ich bin einfach glücklich“, strahlte Gerd Mühlbauer nach dem 3:2 (1:0)-Überraschungssieg.

Der Verlauf der Partie spielte Wieblingens Taktik früh in die Karten. Bereits in der fünften Minute verlängerte Timo Fries die Ecke seines Spielmachers Matthias Kröninger auf den langen Pfosten. Dort lauerte Holger Loch und hatte wenig Mühe, aus kurzer Distanz einzunetzen. Die Überflieger aus Kirchheim wurden unsanft aus dem siebten Fußballhimmel gerissen. Im Anschluss überließ der TSV Ball und Spielfeld nahezu ausnahmslos den Gästen, blieb dabei aber stets mit schnellen Kontern gefährlich. Vom leichtfüßigen Offensivspektakel der letzten Wochen mussten sich die zahlreichen Kirchheimer Fans erst einmal verabschieden.

„Das war heute ein Gegner, der Beton angerührt hat“, trug es SGK-Trainer Siegfried Kollmar mit Fassung: „Normalerweise knackt unsere Offensive sol-

che Abwehrbollwerke, heute haben unsere Spitzen einfach nicht so gestochen.“

Keine 20 Sekunden nach dem Anpfiff der zweiten Hälfte half den Gästen ein Elfmeter, den bärenstarken Patrick Grube im Wieblinger Kasten doch noch zu überwinden. Kapitän Jonas Rehm markierte vom Punkt den Ausgleich. Den geschokten 250 Zuschauern auf den Rängen blieb allerdings nur wenig Zeit für Schwarzmalerei. Denn postwendend gingen die Einheimischen wieder in Führung. Erneut war es eine Standardsituation von Matthias Kröninger, abermals schief Kirchheim am langen Pfosten. Dort drückte Timo Fries – aus abseitsverdächtigter Position – den Ball über die Linie. Siegfried Kollmar haderte mit der vermeintlichen Fehlentscheidung nicht.

Vielmehr musste er feststellen, dass es seiner Elf nach dem erneuten Rückstand nicht gelang, klare Torchancen herauszuspielen. Ganz im Gegenteil: Wieblingen war dem dritten Treffer näher, konnte aber erst in der 73. Minute eine seiner zahlreichen Kontergelegenheiten erfolgreich zu Ende spielen. Der eingewechselte Vadim Bäuml traf zum 3:1. Erst in der Nachspielzeit kam die SGK durch Patrick Marinkas zum späten Anschlusstreffer. Kollmar: „Das wirft uns nicht um. Es hat einfach nicht sollen sein.“

**TSV Wieblingen:** Grube – Friesendorf, Burkhard, Loch, Sander – Valdez, Kröninger, Fries (81. Behler), Kerber (63. Bäuml), Schorb (84. Werle) – Mühlbauer.

**SG Kirchheim:** Pister – Lange, Vom Dorp, Odiase (76. Kümmerling), Göpfert (46. Tademir) – J. Rehm, Ludkowski, Marinkas, Wagner, Pierschka – Ghirastau.

**Zuschauer:** 250; **Schiedsrichter:** Schneider (Einhausen); **Tore:** 1:0 Loch (5.), 1:1 Vom Dorp (Elfmeter, 46.), 2:1 Fries (48.), 3:1 Bäuml (73.), 3:2 Marinkas (90+2.)



Auch der Kirchheimer Marcel Ghirastau (am Ball) stach nicht wie gewohnt. Aufsteiger Wieblinger entführte im Derby die Punkte. Foto: vaf

## Vaspöri heldenhaft beim Heber-Krimi

Fliegender Autohändler sichert St. Ilgen den Sieg gegen Roding

Von Achim Wittich

**St. Ilgen.** Um 3 Uhr in der Nacht von Freitag auf Samstag schreckte Gábor Vaspöri im ungarischen Szombathely aus dem Schlaf. Der Autohändler packte flugs seine Siebensachen und flitzte anschließend mit dem Wagen zum Wiener Flughafen. Von dort ging es nach Frankfurt und mit dem Shuttle fast direkt in die St. Ilgener Aedigiushalle. Mehr als ein kurzes Nickerchen am Nachmittag war nicht mehr drin. Um kurz vor halb zehn war Vaspöri dennoch ziemlich ausgeschlafen – und wurde zum umjubelten Helden beim Bundesliga-Auftaktkampf des AC Germania gegen den TB Roding.

Der Magyare musste im letzten Stoß des Abends genau 196 Kilogramm in die Höhe stemmen, um seinem Team die Saisonpremiere zu versüßen. Vaspöri prustete tief durch, nahm sich die Last aus der Hocke fest entschlossen vor die Brust und setzte den Versuch perfekt um. Kaum knallte die Hantel auf den Boden, hingen seine Kameraden am 103 Kilo schweren Kraftpaket – in einem Heber-Krimi hatte der deutsche Mannschaftsmeister von 1992 und 1998 den Gast mit 721,2:720,4 Punkten geschlagen. Lächerliche 800 Gramm Unterschied ließen St. Ilgens Routinier Ringo Goßmann (40) und Co. jubeln – und die fairen Rodinger verzweifeln.

Dabei hätte Uwe Topolski nach dem Reißen am liebsten das weiße Papier vor sich zusammen geknüllt. Der Technische Leiter rechnete und rechnete, doch richtig gute Nachrichten hatte er für Mannschaftsbetreuer Andre Rohde nicht. „Sergej Dundukov hat viel zu wenig Punkte gemacht“, haderte der unverzichtbare „Mathematiker“ am Bühnengrand mit dem Rückkehrer aus Langen, der wahrlich kein Trainingsweltmeister ist. Nur 103 kg im Reißen waren viel zu wenig, zumal die einzige Frau Ivonne Rohde im Stoßen nicht auf hohe Punktzahlen kommen kann.

„Wenn Daniel Nowara ein Loch gebaut hätte oder Maxim Romanko dabei wäre, hätten wir eine Chance gehabt. So aber glaube ich nicht“, war Topolski zur Halbzeit noch pessimistisch. Rodings schwerster Koloss hatte erst im dritten Versuch 142 kg geknackt und St. Leistungsträger Romanko, der für 140 Zähler gut ist, ist frühestens zum nächsten Kampf am 29. Oktober in Obrigheim wieder fit. Topolski befürchtete am ersten Oktoberfest-Tag also leichtes Spiel für die Bayern, die mit einer Gutschrift von 142,6 Punkten für Simon Brandhuber (für den Verband unterwegs) gestartet waren.

Doch AC-Betreuer Andre Rohde, EM-Bronzemedallengewinner von 2003 im Reißen, darf zum Glück immer noch auf St. Ilgens „lebende Gewichtheber-Legende“ Ringo Goßmann setzen. Die Wirbelsäule des Kapitäns macht zwar mittlerweile nicht mehr immer mit – am Freitag lag Goßmann noch in der „Röhre“ – doch der siebenfache deutsche Meister ist eben ein „Beißer“ (so Rohde). Mit 120 Relativpunkten lag er voll im Soll und da sich auch die ebenfalls angeschlagene Frau Rohde trotz ihrer Rückenprobleme wacker schlug, reichte es am Ende eben doch. Auch weil Rechenkünstler Topolski wieder einmal mit genauen Gewichtsvorgaben Maßarbeit geleistet ga hatte – und Gabor Vaspöri trotz wenig Schlaf im entscheidenden Augenblick hellwach war.

**St. Ilgen:** Vaspöri (155 kg im Reißen + 196 im Stoßen = 150 Relativpunkte); Böhm (130 + 163 = 124,2); Goßmann (120 + 154 = 120); Platzer (115 + 135 = 120); Dundukov (103 + 135 = 117); Rohde (60 + 75 = 90).

**Roding:** Brandhuber (Gutschrift = 142,6); M. Hecht (141 + 172 = 126,6); Voit (125 + 155 = 121,2); D. Nowara (142 + 184 = 117); G. Nowara (130 + 158 = 117); A. Hecht (125 + 155 = 96).

Der SV Obrigheim ist mit einem klaren Sieg gestartet. Beim 785,8:615,2 in Durlach war Nationalheber Jakob Neufeld mit 162 Punkten bester Heber und verpasste die WM-Qualifikationsnorm im Zweikampf nur um zwei Kilo. roka

### STIMMEN ZUM SPIEL

**Gerd Mühlbauer,** Trainer des TSV Wieblingen: Nach den vermeidbaren Niederlagen der letzten Wochen tut es einfach gut, gegen einen Gegner wie Kirchheim zu gewinnen. Unsere Rückkehrer Timo Fries und Tim Schorb haben uns mehr Stabilität gegeben. Wir sind viel ruhiger und stabiler aufgetreten. Das war entscheidend. Der Sieg gibt uns Selbstvertrauen für die nächsten Spiele. Jetzt trinken wir aber erst einmal ein Bier auf den Sieg.

**Siegfried Kollmar,** Trainer der SG Kirchheim: Ich bin vom Ergebnis enttäuscht. Wir wollten mindestens einen Punkt mitnehmen, eher gewinnen. Wir kassieren durch zwei Standards zwei Gegentore, das war völlig unnötig. Wenn man so dominant spielt wie wir, mehr Ballbesitz hat, immer drückt und dann durch Konter ausgehebelt wird, ist das sehr ärgerlich. Der frühe Elfmeter hat uns in die Karten gespielt. Postwendend wieder in Rückstand zu geraten, war natürlich ein Nackenschlag.

**Patrick Grube,** Torwart des TSV Wieblingen: Ich habe mich die ganze Woche auf dieses Spiel gefreut, und es ist super gelaufen. Nächste Woche ist unser Stammtorhüter aber wieder dabei.

## TTC Weinheim siegte in der „Hölle“

**Heidelberg.** (mir) Die „Hölle von Mühlhausen“ ist für die Auswärtsmannschaften der 2. Tischtennis-Bundesliga Süd gefürchtet. In der sehr kleinen Halle in Thüringen machen die Zuschauer einen derartigen Lärm, das mancher Punkt für den heimischen Post SV nur darauf zurück zu führen ist. Wohl dem, der dort die Nerven behält, und das taten die Spieler des TTC Weinheim gestern mit Bravour.

Nach vier Stunden und 40 Minuten hochklassigen Tischtennisports gewann der TTC Weinheim in Mühlhausen mit 9:7 Punkten und übernahm die Tabellenführung. Der hohe Favorit, der unbedingt aufsteigen will, war geschockt, die 170 Zuschauer plötzlich mucksmäuschenstill.

„Das ist eine Sensation! Wir haben eine geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt“, jubelte Weinheims Trainer Rainer Schmidt. Alle Spieler punkteten, doch der Rumäne Ovidiu Ionescu ist dennoch hervorzuheben. Er gewann beide Einzel und Doppel. Die Weinheimer lagen nach den Doppeln mit 1:2 zurück, ehe Ionescu mit dem 3:1 gegen den Litauer Mattis Burgis für den ersten Paukenschlag sorgte. Jörg Schlichter siegte mit 3:1 gegen Bing Tang.

Danach punkteten beide Teams abwechselnd, es war eine hart umkämpfte, ausgeglichene Partie. Die Gäste hatten diesmal das Glück, das ihnen in der letzten Woche bei der Heimmiederlage gegen Passau gefehlt hatte. Sie gewannen fünf der sechs Fünfsatzspiele. Frederick Jost kassierte gegen Erik Schreyer die erste Saisonniederlage, dafür triumphierte Mannschaftsführer Tim Klumpp mit 3:2 gegen Thomas Theissmann. Auch Björn Baum und Guohui Wan überzeugten.

Beeindruckend war, wie der junge Frederick Jost bei dieser Kulisse das letzte Einzel mit 8:11, 14:12, 11:7, 8:11 und 11:6 gegen Theissmann für sich entschied. „Frederick hat das super gemacht“, lobte Schmidt. Im Schlussspiel setzten sich Schlichter/Ionescu mit 13:11, 11:13, 3:11, 11:6 und 11:4 gegen Mattis Burgis/Petr David durch.

**Punkte TTC:** Schlichter/Ionescu, Ionescu (je 2), Schlichter, Baum, Wan, Klumpp, Jost.

**Badenliga Frauen, TTF Ispringen – TTC Wiesloch-Baieral 8:1:** Mit zweifachem Ersatz hatte der TTC keine Chance. Katja Böhning-Beran verlor im Spitzeneinzel unglücklich gegen Saskia Fabricius mit 2:3 (10:12).

**Punkte TTC:** Kretschmer.